

tagen, können unsere Kinder unmöglich gründliche Kenntnis ihrer Pflichten gegen Gott, ihre Mitmenschen und sich selbst erwerben.

Die Kirchen sind ferner, besonders in dieser neuen Gegend, nur wenige. Sehr viele Kinder wohnen in weiter Entfernung von einer Kirche und könnten unmöglich einer Sonntagsschule beiwohnen, hauptsächlich in der kalten Winterzeit. Wird nun in der Schule keine Fürsorge getroffen, daß den Kindern religiöser Unterricht erteilt wird, so bleiben diese Kinder des religiösen Unterrichtes vollständig beraubt und sie müssen wild aufwachsen wie die Bäume in Wäldern.

Auch können wir mit solchen nicht übereinstimmen, die behaupten, daß anstatt des religiösen Unterrichtes in der Schule, die Eltern den Kindern zu Hause die nötigen religiösen Kenntnisse beibringen sollten. Obgleich es nun eine natürliche Pflicht der Eltern ist, daß sie für die leibliche, sittliche Wohlfahrt ihrer Kinder Sorge tragen, so ist es doch widersinnig zu behaupten, daß der geeignete Ort zur Ausübung dieser Pflicht nur unter dem väterlichen Obdache sei und nicht in der Schule. Mögen die Eltern auch noch so besorgt sein ihren Kindern zu Hause religiösen Unterricht zu erteilen und ihren Charakter, ihre Herzen und ihr Gewissen auszubilden, so werden sie in der Regel doch keine großen Resultate erzielen, außer ihre Bemühungen werden vom Lehrer in der Schule unterstützt. Immerhin wird der religiöse Unterricht, der den Kindern von den Eltern zu Hause erteilt wird niemals den Mangel des religiösen Unterrichtes in der Schule ersetzen können. Aber leider nur zu viele Eltern besitzen nicht die nötigen Fähigkeiten und Kenntnisse, oder es mangelt ihnen an der Zeit, so daß sie ihren Kindern nicht einen gebührenden christlichen Unterricht erteilen oder sie in der Ausübung ihrer Religion einschulen können. Sollten nun die Kinder solcher Eltern keinen Religionsunterricht und keine moralische Erziehung in der Schule erhalten, so müssen sie aufwachsen mehr wie Heiden als wie Christen.

Unterweisungen in den Wahrheiten des Christentums und eine moralische Ausbildung sind notwendige Bestandteile einer wahren Erziehung. können aber nicht in unseren Freischulen eingeführt werden, infolge der verschiedenen religiösen Überzeugungen unserer gemischten Bevölkerung. Daher die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Gewährung von Separatschulen für solche religiöse Denominationen, die ihre Kinder in den Lehren und Übungen ihrer Kirche heranzubilden wünschen, die besorgt sind, denselben eine christliche Erziehung angedeihen zu lassen.

Sollte unsere canadische Regierung sich weigern, solche Separatschulen zu gewähren, so wären die Katholiken aus Gewissens-Rücksichten verpflichtet, Privatschulen zu gründen und zu unterhalten auf eigene Kosten, wie sie es seit Jahren in den Staaten getan haben, und zu gleicher Zeit müßten sie ihren Anteil der Lasten zum Unterhalten der Freischulen tragen. Eine solche Ansbürdung von doppelten Lasten für Schulzwecke jedoch, aus Beweggründen des Gewissens, betrachten wir als eine schreiende Ungerechtigkeit.

Die Regierung der Nordwest-Territorien hat bisher den Protestanten (sowie wie den Katholiken das Recht der Errichtung von Separatschulen zugestanden. Seit den letzten 30 Jahren haben beide Denominationen sich dieses Rechtes erfreut ohne Einmischung oder Belästigung von Seiten der Regierung. Wir können daher keinen Grund sehen, warum dieses gerechte Prinzip nicht sollte jetzt für immer den neuen Provinzen gesichert werden, indem es der Autonomiebill einverleibt wird. Sollte die Lösung der Schulfrage den Legislaturen der zukünftigen Provinzen von Saskatchewan und Alberta überlassen werden, so bliebe sie für immerwährende Zeiten der Zankapfel zwischen den Freunden und Gegnern der Separatschulen.

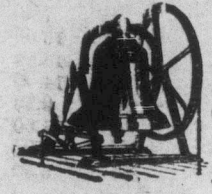
Indem das Prinzip der Separatschulen in die Autonomiebill aufgenommen wird geschieht niemanden Unrecht. Der protestantischen, sowohl wie der katholischen Minderheit werden dadurch für immer ihre unüberäußerlichen Rechte gesichert. In Distrikten, wo die Katholiken in der Mehrheit sind, steht den Protestanten das Recht zu, ihre Separatschulen zu gründen. Sollten sie jedoch von diesem Rechte keinen Gebrauch machen wollen, so hätten sie sicherlich keinen gültigen Grund, Einwand zu erheben, wenn Katholiken gemäß ihrem Rechte ihre eigenen konfessionellen Schulen errichten und unterhalten, trotzdem sie zum Unterhalt der nichtkatholischen Schulen nicht beisteuern, in die sie mit gutem Gewissen ihre Kinder nicht schicken können.

In Namen Ihrer Wähler in der St. Peters Kolonie daher, ersuche ich Sie hiermit, Ihr Möglichstes zu tun, für unsere neuen Provinzen das Recht der Gründung von Separatschulen zu sichern, wodurch gleiche Rechte den Protestanten, sowohl wie den Katholiken in der Angelegenheit der christlichen Erziehung für immerwährende Zeiten garantiert werden.

Ihr Ergebenster  
Alfred Maher, O.S.B.  
Prior St. Peters-Kloster.  
Schluß folgt.

**für gute Waren,**  
mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum  
**MUENSTER - CASH - STORE**  
wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Caval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Disl. Eggen, Kentucky Drills, Chatkam Pflugmählen und Wagen, u.s.w.  
**L. J. LINDBERG**  
Eigentümer

**BRUNO HOTEL** ST. LOUIS BELL FOUNDRY  
BRUNO, SASK.  
Gute Einrichtung. Aufmerksame Bedienung  
Treffliche Rest. Ausgezeichnete Getränke u. Cigarren.  
S. Schwinghamer, Eigentümer.



2735 - 37 Lenon Cir  
St. Louis, Mo.  
Stuckstede & Bro.  
Kirchenglocken  
Glockenspiele u. Gesäute  
Beste Qualität.  
Kupfer und Zinn

**Neue Möbel**  
nach neuen Mustern und nach  
der neuesten Mode  
Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. s. w.  
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.  
**GEO. RITZ**  
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

**Verbesserte Farmen.**  
Der Unterzeichnete hat in der Nähe von Kirche und Schule bei Annaham mehrere vorzügliche verbesserte Farmen zu verkaufen. Billig und zu sehr günstigen Bedingungen. Man wende sich an  
**Arnold Dauk,** - Annaham, Sask.  
**A. L. MACLEAN B. A.**  
Barrister, Advokat, Öffentlicher Notar.  
Humboldt, Sask.  
Office: nächste Tür zur Postoffice und Canadian Bank of Commerce.  
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.  
Kveiqoffice - Wonda, Sask.

**Hotel zu verkaufen.**  
Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit "Bar" in Münster, Sask. zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer  
**Michael Schmitt, Münster, Sask.**

**Trauerbilder**  
zum Andenken an die Lieben  
**.. Verstorbenen ..**  
werden angefertigt in der Office  
— des —  
ST. PETERS BOTEN  
MUNSTER, SASKATCHEWAN

**... Dr. J. L. Barry ...**  
(Mc Gill, Montreal.)  
Früher Chirurgen am Royal Victorian Hospital, Montreal; hat für einige Zeit seine Praxis in Regina ausgeübt.  
Er hat keine Office im Billiar Gebäude aufgeschlagen neben der Canadian Bank of Commerce.  
**Humboldt, Sask.**

**Erstklassiger**  
**futter & Leibstall.**  
Nic. Bris, Eigentümer.  
Nachfolger von Johnson Bros.  
**Humboldt, - Saskatchewan.**  
Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum und garantiert erstklassige Bedienung zu mäßigen Preisen.  
**Nic. Bris - Humboldt.**

**Kaufen Sie Ihr Brot**  
**und Backwerk**  
in der **Humboldt Bakery.**  
Wir backen das beste Brot in der Stadt.  
In Verbindung mit der Bäckerei steht unser **Restaurant.**  
Wir servieren  
erstklassige Mahlzeiten.  
Um geneigten Zuspruch bitten  
**Alb. Breher Humboldt,**  
Eigentümer. Sask.

**Abonniert**  
auf den  
**St. Peters Bote.**